



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3042

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

22.07.19
Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|------------------------------------|--------------|----------------------|-------------------|
| Bürger- und Umweltausschuss | 12.09.2019 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

Klimabeirat
- Antrag der CDU-Fraktion vom 16.07.19

Anlage/n:

3042 - Antrag

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz

51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20
Telefax: 02 14 / 310 07 22
info@cdufraktion-lev.de
http://cdufraktion-lev.de

Unser Zeichen: ta / sh

Leverkusen, 16. Juli 2019

Klimabeirat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der entsprechenden Gremien:

Die Verwaltung prüft die Einrichtung eines Klimabeirates. Dazu nimmt sie Kontakt zu Städten auf, in denen bereits ein solcher Beirat existiert (z.B. Münster). Die Verwaltung unterbreitet Vorschläge für die Besetzung des Beirates (Wissenschaft, Wirtschaft, Verbände) sowie für dessen Aufgaben im Sinne einer Beratung der Ratsgremien und konstruktiver Begleitung des Klimaschutzes in Leverkusen.

Begründung:

Die Ausrufung des Klimanotstands sollte u.E. mit entsprechenden Maßnahmen einhergehen, die uns dem Ziel, CO₂-Emissionen einzusparen und den Klimawandel in unserer Stadt zu bekämpfen, näher bringen. Um geeignete Möglichkeiten mit verschiedenen Gruppen und Akteuren zu erarbeiten, schlagen wir die Einrichtung eines Klimabeirates vor. Hier sollten sich Wissenschaft, Wirtschaft, Verbände, aber auch Bewegungen wie Fridays for Future wiederfinden. Gemeinsam geht es um die Erarbeitung von konkreten Vorschlägen, die dem Rat als Handlungsempfehlung vorgelegt werden können. Das bereits vom Rat beschlossene Leitbild Grün kann eine erste Grundlage für den Einstieg in noch mehr Klimaschutz für unsere Stadt darstellen. Ggf. lässt sich mittelfristig auch interkommunale Zusammenarbeit etablieren, die dann Themen wie „Aufforstung“ (s. aktuelle Studie aus Zürich) auch regional ins Auge fassen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Heibach
(Fraktionsvorsitzender)